

# Junge Liste stellt sich hinter Christian Moser

## Amtsinhaber als Oberbürgermeister-Kandidat nominiert – Lob von Listenführer Kandler

**Deggendorf.** (ro) Die Junge Liste der Stadt Deggendorf hat am Donnerstagabend in einer Mitgliederversammlung in der Geschäftsstelle der Malteser einstimmig Amtsinhaber Dr. Christian Moser (CSU) als Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl am 15. März nominiert.



Die Vorstandschaft der Jungen Liste in Deggendorf mit ihrem Vorsitzenden Johannes Brindl (3.v.l.), Fraktionsvorsitzendem Josef Kandler (4.v.l.) und Oberbürgermeister Dr. Christian Moser (M.).

Foto: Florian Roßmeisl

### Schulden abgebaut

Gute 70 Tage sind es noch bis zum 15. März, wenn die Deggendorfer Bürger an die Urne treten und neben dem Stadtrat auch den Oberbürgermeister neu wählen. Nachdem die Junge Liste vor Weihnachten für die Stadtratswahl eine Liste um Listenführer Josef Kandler und Vorsitzenden Johannes Brindl aufgestellt hat (*wir berichteten*), trafen sich die Mitglieder nun im neuen Jahr, um einen Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters zu wählen. Brindl und Kandler schlugen den anwesenden Mitgliedern Christian Moser als Kandidaten vor. Kandler begründete dies damit, dass Moser Deggendorf seit dem Amtsantritt nach vorne gebracht habe. So gibt es seitdem keine Nettoneuverschuldung, Schulden wurden getilgt, aber auch gleichzeitig Rücklagen für die Zukunft aufgebaut. Neue Baugebiete in Niederkandelbach, Stauffendorf und Seebach wurden ausgewiesen. Für die Kleinen wurde und wird viel in Kindergärten und Krippen investiert. Bereits bei der Wahl zum dritten Bürgermeister 2008 und bei der letzten Oberbürgermeisterwahl 2012 hatte die Junge Liste Moser unterstützt.

In den Augen von Kandler verkörpere Moser die drei Schlagworte der Jungen Liste wie kein anderer. Er sei kreativ, wenn es um Ideen zur Weiterentwicklung der Stadt und dem Finden von Töpfen für Zuschüsse gehe. Er sei teamfähig, was die parteiübergreifende Zusammenarbeit im Stadtrat zum Wohle von Deggendorf zeige. Und er arbeite

transparent, da er den Lösungsweg immer klar und frühzeitig kommuniziere und die Stadträte mit auf den Weg nehme.

### „Wohnraum schaffen“

Moser betonte, dass er Probleme lösen und nicht nur in Problemen denken wolle. Bestes Beispiel sei das Eisstadion, wo man eine Lösung finden musste, um den Eissport in Deggendorf langfristig zu sichern. Die Welt drehe sich immer schneller, und man könne nicht vorher sagen, welche Themen in einem oder mehreren Jahren die Stadtpolitik beschäftigen werden.

Wenn man sich die Zahl von rund 16000 Ein- und Auspendlern in Deggendorf ansehe, ist für Moser wichtig, dass die Schaffung von Wohnraum und Gewerbeflächen zur Firmenansiedlung diese Zahl verringern werde, und dadurch auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden könne.

Er sieht aber im Gegensatz zu anderen den öffentlichen Nahverkehr nicht als Allheilmittel. Dieser müsse ausgebaut werden, und dabei sehe er die Planungen für einen Verkehrsverbund der Landkreise Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau und Passau sehr positiv. Aber es bringe auch nichts, wenn der Bus alle zehn Minuten fahre, aber dann auch niemand mitfährt. Damit würden viele Kosten entstehen.

### Spielraum für Investitionen

Die Finanzen in der Stadt müssten so aufgestellt werden, dass nachfolgende Generationen nicht überbelastet seien. Seit seinem Amtsantritt 2012 konnten die Schulden der Stadt um neun Millionen Euro gesenkt, aber gleichzeitig die Rücklagen um elf Millionen aufgebaut werden. Damit habe man den Spielraum, um wichtige Projekte der Zukunft wie beispielsweise den „Deggendorfer Schulweg“,

welcher die Sanierung der Grundschulen St. Martin und Mietrachung sowie den Neubau der Grundschule Theodor Eckert vorsieht, ohne Neuverschuldung umzusetzen.

Dr. Christian Moser sieht seine wichtigste Aufgabe darin, Impulse für die Zukunft Deggendorfs zu liefern. Man müsse sich trauen, Ideen auch mal umzusetzen, aber auch mal zugeben können, wenn etwas nicht so funktioniert. Als gebürtigem Deggendorfer, der hier aufgewachsen und zur Schule gegangen ist, liegt ihm die Stadt und ihre Zukunft am Herzen.

### Einstimmige Wahl

In der anschließenden Wahl sprachen sich die Mitglieder der Jungen Liste einstimmig dafür aus, Moser als Oberbürgermeister-Kandidat zu nominieren. Außerdem wurde beschlossen, dass es mit der CSU einen gemeinsamen Wahlvorschlag für Moser geben soll.